

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 7 (1891)

Heft: 16

Rubrik: Neue Patente

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

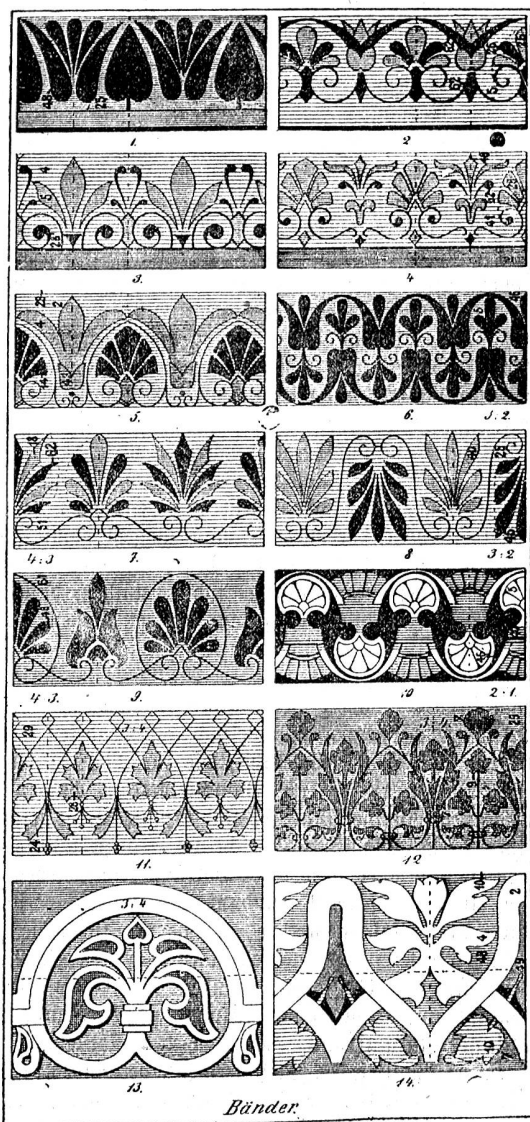
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

bezirke von Schwaben und Neuburg vollzogenen staatlichen Holzverkäufen stellten sich die Durchschnittspreise für: Eichenstammholz 1. Klasse 75 Mk. 60 Pf., 2. Kl. 52 Mk. — Pf., 3. Kl. 37 Mk. — Pf., 4. Kl. 27 Mk. — Pf., 5. Klasse 23 Mk.; Buchenstammholz 1. Kl. 23 Mk. — Pf., 2. Klasse 18 Mk. 60 Pf., 3. Kl. 15 Mk. — Pf.; Fichtenstammholz 1. Kl. 16 Mk. 40 Pf., 2. Kl. 14 Mk. — Pf., 3. Klasse 12 Mk. 40 Pf.; 4. Klasse 13 Mk. 60 Pf.; Birkenstammholz 15 Mk. — Pf.

Musterzeichnung.



14 stylgerechte Bänder als Motive für Dekorationsmaler.

Bischofsdenkmal in Aarau. Das Preisgericht, welches am 8. Juli sich in Aarau versammelte, um zwischen den beiden Entwürfen der Herren Bildhauer Dorer und Lanz für ein Bischofsdenkmal zu entscheiden, hat einstimmig den Entwurf Lanz gutgeheißen und dem Komite zur Ausführung empfohlen. Bei bedeutender Portraitähnlichkeit, welche in der vergrößerten Ausführung noch vermehrt werden kann, hat das Modell von Lanz etwas individualistischer Kraftvolles und entspricht durch Natürlichkeit und Einfachheit der Haltung der Figur dem Wesen des hervorragenden Dichters, Staatsmannes und Historikers. Die Stadt Aarau wird durch dieses Monument, das in Bronze ausgeführt werden soll, eine werthvolle künstlerische Zierde erhalten.

„Mein aber mein“ bei Paris. In den Buttes Chaumont hat mit Unterstützung des „Crédit Foncier“ die „Société des immeubles de France“ Arbeiterhäuser gebaut. Dieselben liegen auf der Stelle, wo sich früher die berühmtesten sogenannten amerikanischen Steinbrüche, die Zufluchtsstätte aller Strolche von Paris, befanden. Die Arbeiterhäuser sind nach vier verschiedenen Typen gebaut. Das kleinste Haus besteht aus einem Erdgeschoß mit zwei Zimmern, aus einem ersten Stock, ebenfalls mit zwei Zimmern, einem Speicher, einem Keller und einem Wasserkloset. Vor dem Hause befindet sich ein Garten, hinter demselben ein kleiner Hof. Der Preis beträgt 6000 Fr. Die übrigen drei Arten sind größer und werden mit 10,500, 14,000 und 25,000 Fr. bezahlt. Jeder Arbeiter, der ein solches Haus bezieht, wird sofort Besitzer; seine Gläubiger sind die „Société des immeubles de France“ und der „Crédit Foncier“. Für das Haus zum Preise von 6000 Fr. bezahlt der Arbeiter sofort 500 Franken; fernere 3600 Fr. werden in 50 Jahresraten von Fr. 196.65 an den „Crédit Foncier“ und 1900 Fr. in 15 Jahresraten von Fr. 192.99 an die „Société des immeubles“ entrichtet, so daß nach 50 Jahren das Haus schuldenfrei ist. Für die übrigen Häuser ist dasselbe Abschlagsystem eingeführt, nur sind die Jahresraten entsprechend höher. Das Unternehmen wurde 1889 ins Werk gesetzt und seitdem sind 85 Häuser zu 6000 Fr., 16 zu 10,500 Fr., 22 zu 14,000 Fr., 3 zu 25,000 Fr. und 55 zu andern Preisen gebaut worden. Diese Häuser sind bereits bewohnt und 5850 sollen noch gebaut werden.

Ein Fahrzeug ganz neuer Konstruktion der Firma Escher, Wyß u. Co., machte kürzlich auf der Limmat seine erste Probefahrt, nämlich ein kleines, sehr elegantes Naphthaboot, das vollständig aus Aluminium erstellt und für die elektrotechnische Ausstellung in Frankfurt bestimmt ist. Nicht nur der ganze Schiffskörper in allen seinen Theilen und Details, sondern auch die Maschine und der Schraubenpropeller sind in diesem leichten und geschmeidigen, silberweißen Metall ausgeführt. Es ist dies das erste Wasserfahrzeug, das aus jenem Material der Zukunft hergestellt ist; namentlich die große Leichtigkeit und außerordentliche Geschmeidigkeit versprechen dem Aluminium gerade für den Schiffbau eine ganz besondere Rolle und Bedeutung zuzuweisen. Das kleine Boot ist ungefähr 5½ Meter lang und 1,3 Meter breit und besitzt einen Zweipferdekraftmotor. Da der kompensierte Naphthamotor (proportionell seiner Stärke in Eisen ausgeführt) schon heute als einer der leichtesten betrachtet wurde, so dürfte derselbe, nunmehr in Aluminium konstruirt, in dieser Beziehung alles bis jetzt Dagewesene übertreffen.

Litteratur.

Die nothwendigsten Regeln für die Behandlung der Dampfkesselfeuerung nebst einem Katechismus für den praktischen Dampfkesselheizer von Adolf Schaefer. 5. Auflage. Berlin 1891. H. Gaertner's Verlag (H. Heyfelder). Das vorliegende Werkchen hat sich stets einer ausgezeichneten Nachfrage zu erfreuen gehabt, und das mit Recht; sprechen doch die verschiedenen Uebersetzungen desselben in verschiedene fremde Sprachen neben der fünften Auflage für die Zweckmäßigkeit desselben. Es sei allen Dampfkesselbesitzern, die dasselbe etwa noch nicht kennen, zur Anschaffung bestens empfohlen. Preis Fr. 1. 35.

Neue Patente.

(Mitgetheilt vom Patentbureau von Richard Lüders in Götting, welches Auskünfte den Abonnenten unserer Zeitung kostenlos erteilt.)

Die mehrfach patentirte Hobelbank mit Bandsäge von Karl Pufe bildet in Verbindung mit Kreissäge, Bohr- und Fräsapparat ein neues System in der Anwendung von Maschinen für Holzbearbeitung. Die Bandsägemaschine ist drehbar und kann durch Umdrehung hinter die Hobelbank geführt werden, so daß die Säge der Hobelbank bei anderweitigem Gebrauche der letzteren in keiner Weise hinderlich ist.

Die Maschine ist dauerhaft und solid konstruirt und gibt bei leichter und sicherer Gangart die größte Leistungsfähigkeit.

Die sinnreiche Vorrichtung zur Verschiebung einer Last in Landfuhrwerken von Otto bezweckt, durch die verschiedene Lage der Last auf dem Wagen jederzeit das Gleichgewicht herzustellen, also dadurch das gefährliche Umkippen schwer beladener Wagen zu vermeiden. Quer durch das Fahrzeug geht eine Schraubenspindel, welche eine Schraubenmutter trägt, deren seitliche Zapfen als Lagerachse für zwei gezahnte oder ungezahnte Räder dienen, die wieder auf elastischen Schienen bewegbar sind. Symmetrisch zur Spindelachse sitzt auf dieser Mutter ein Teller zur Aufnahme der Last. Mittelfst einer Kurbel kann nun die Schraubenmutter und damit die Last nach der angehobenen Fahrzeugseite verschoben werden, so daß die Tellerlast drückend der Kraft entgegenwirkt, welche die Schrägstellung veranlaßt.

Bei der rotirenden Dampfmaschine von Gwiner und Schraibvogel liegt der auf der Welle aufgekettete Dampfcylinder mit seinem ringförmigen Raum dampfdicht auf einer Scheibe auf, welche die Trennung zwischen den Gehäusen für Dampf- und Austritt bildet und Schutz und Führung für den Dampfchieber enthält. In dem ringförmigen Raum ist der Cylinder zum eigenartigen Kolben ausgebildet. Der Verlauf der Dampf Wirkung ist folgender: Der eingetretene Dampf drückt den Schieber in den Cylinder hinein, strömt durch die Schieberöffnung in den Cylinder, dreht diesen, expandirt und zieht durch eine Oeffnung des mit dem Cylinder aus einem Stück bestehenden Kolbens aus. Durch eine umgekehrte Dreh-Richtung der Achse, die durch irgend einen Motor veranlaßt wird, kann die rotirende Maschine in eine Pumpe verwandelt werden.

Bei dem hydraulischen Widder von Willer wird in die Wasserzuleitung ein Reaktionswasserrad eingeschaltet, das durch einen geringen Theil des zufließenden Wassers in Umdrehung versetzt wird und hierbei mittelst seiner verlängerten Drehachse abwechselnd einen Hahn im Wasserzufluß und Steigrohr öffnet und schließt. In Folge dessen tritt das Wasser stoßweise in den Windkessel und die zusammengepreßte Luft treibt stetig das Wasser in die Höhe. Die Luftverluste werden durch den Zuflußhahn, der als Bierweghahn auch zwei Luftwege zum Ansaugen besitzt, ausgeglichen.

Fragen.

109. Wer liefert gegossene Brunnenauslauffänder mit Verzierung?

110. Wo kann man Feldschmieden, besonders des Blasgebälgs wegen, in Reparatur geben?

111. Wo wäre ein gebrauchter, jedoch in ganz gutem Zustand befindlicher Schnitzlerwerkzeug zu kaufen, eventuell wo wären neue Werkzeuge gut und billig zu beziehen? Im gleichen Zustande ein Hobelbrett?

Antworten.

Auf Frage **108.** Rundhobelmaschinen und Messerköpfe zu solchen liefern in allen Dimensionen Wolf und Weiß in Zürich. Dasselbst ist auch eine gebrauchte Rundhobelmachine zu haben.

Auf Frage **105.** Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Vohr, vorm. Wagnang, Zimmermeister, Luzern.

Submissions-Anzeiger.

Notiz betr. den Submissions-Anzeiger. Wer die jeweilen in der ersten Hälfte der Woche neu eröffneten Submissionen vorher zu erfahren wünscht, als es durch die nächste Nummer d. Bl. geschehen kann, findet sie in dem in unserm Verlage erscheinenden „Schweizer Bau-Blatt“ (Preis Fr. 1. 50 Cts. per Quartal). Dasselbe wird nämlich je Mittwochs ausgegeben, die Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung Samstags. Der Submissionsanzeiger dieser beiden Blätter ist der vollständigste und prompteste der Schweiz.

Die Brunnengenossenschaft Gstaalden (Hinweis) und bei der Kirche in Hinweis (Zürich) ist im Begriffe, ein Wasserreservoir zu erstellen, und wird hiemit über die Erd- und Maurerarbeit Kon-

kurrenz eröffnet. Plan, Bauvorschrift und Vorausmaß liegen bei H. Sprecher auf dem Gstaalden zur Einsicht bereit. Preisofferten sind bis zum 20. Juli mit der Aufschrift „Reservoirbauten Gstaalden“ verschlossen an den Brunnenspräsidenten, Herrn Rud. Rüegg-König, Gstaalden, Hinweis, oder an H. Sprecher einzusenden.

Neubau eines Bibliotheksgebäudes in Basel. Das Baudepartement des Kantons Baselstadt eröffnet unter schweizerischen und in der Schweiz niedergelassenen Architekten eine Konkurrenz zur Erlangung von Plänen für den Neubau eines Gebäudes für die öffentliche Bibliothek der Universität Basel. Das Konkurrenzprogramm nebst Situationsplan kann beim Sekretariat bezogen werden. Der Eingabetermin für die Projekte ist auf den 15. Okt. 1891 festgesetzt.

Der dekorative Theil der Gypsarbeiten für das neue Bundesrathshaus wird hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Zeichnungen, Vorausmaß und Bedingungen sind im Bureau der Bauleitung neben dem Kasinogebäude in Bern, wo auch Angebotformulare bezogen werden können, zur Einsicht aufgelegt. Uebernahmsofferten sind der Direktion der eidg. Bauten in Bern verschlossen unter der Aufschrift „Angebot für Gypsarbeiten zum neuen Bundesrathshaus“ bis und mit dem 22. Juli franko einzureichen.

21 eiserne Brücken. Die Lieferung und Aufstellung des eisenen Ueberbaues von 21 kleineren und größeren Brücken der Linie Koblenz-Stein im Gesamtgewichte von circa 1160 Tonnen wird hiemit zur freien Bewerbung im Submissionswege ausgeschrieben. Pläne und Bedingungen können jederzeit auf dem Bauureau der Nordostbahn, Glarischstraße Nr. 35, Zürich, eingesehen werden. Angebote auf Uebernahme einzelner oder aller Objekte sind unter der Aufschrift „Bauingabe Koblenz-Stein“ bis spätestens 31. Juli schriftlich und versiegelt der Direktion der Schweiz. Nordostbahn in Zürich einzusenden.

Die Erd-, Maurer-, Zimmer-, Spengler-, Holzcementbedachungs-, Schreiner- und Schlosserarbeiten, sowie die Lieferung von hölzernen Pallisaden zu drei Magazingebäuden in Thun werden hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne, Vorausmaß und Bedingungen sind im eidgen. Bauureau in Thun, wo auch Angebotformulare bezogen werden können, zur Einsicht aufgelegt. Uebernahmsofferten sind der Direktion der eidgen. Bauten in Bern verschlossen unter der Aufschrift: „Angebot für Magazingebäuden in Thun“ bis und mit dem 21. Juli franko einzureichen.

Ueber die Erstellung einer neuen Dachbrücke auf Straßengebiet II. Klasse (Steinfels-Elikon-Altikon) werden von dem Gemeinderath Elikon a. d. Thur bis und mit dem 24. Juli geschlossene Offerten entgegengenommen und zwar: a. Oberbau mit Eisenkonstruktion und 4500 Kilo Gewichtstärke; b. Unterbau von Stein unter Benutzung des sämtlichen noch tauglichen Materials der frühern abzutragenden Brücke. Die bezüglichen Eingaben sind getrennt einzulegen und ertheilt auf Grundlage der zutreffenden Pläne Herr Gemeinderathspräsident Wehrli in Elikon in jeder Hinsicht Auskunft.

Die Gemeinden Walzenhausen und Wolfthalen eröffnen hiemit Konkurrenz über nachbezeichnete Bauten: a) Straße III. Klasse, Fahrbreite 4,2 Meter, vom Nord in Walzenhausen bis zur Gemeindegrenze am Eichenbach, Länge 1192 Meter; b) Straße III. Klasse, Fahrbreite 4,2 Meter, von der Sub in Wolfthalen bis zur Gemeindegrenze am Eichenbach, Länge 638 Meter; c) Erstellung einer eisernen Brücke über den Eichenbach, Länge 18 Meter; d) Erstellung einer kleinen eisernen Brücke, Länge 6 Meter. Pläne und Baubestreibungen sind einzusehen für Walzenhausen auf dortiger Gemeindefanzel, für Wolfthalen beim Hauptmannamte. Uebernahmsofferten sind bis 29. Juli bei den betreffenden Amtsstellen einzureichen.

Zu beziehen durch die technische Buchhandlung
W. Senn jun. in St. Gallen:

Gerstenbergh, H. v., der allzeit fertige Holzrechner nach metrischem Maßsystem oder Tafeln, woraus nicht nur von runden, vierkantig behauenen und geschnittenen Hölzern der Inhalt nach Kubikmetern und Hunderttheilen des Kubikmeters, sondern auch von lehteren der Inhalt nach Quadratmetern und Hundert resp. Zehnthteilen des Quadratmeters aufs Zuverlässigste berechnet, sofort ersehen werden kann. Nebst Tabellen zur Berechnung des Geldbetrags der Hölzer sowohl nach deutscher Reichs-, als auch österreichischer Währung. Vierte vermehrte Auflage. 8. Gebunden. Fr. 5. 10.

Buzkin, Halblein und Rammgarn

für Herren- u. Knabenkleider à Fr. 2. 45 Cts. per M. bis Fr. 8. 45, reine Wolle, nadelfertig ca. 140 Cm. breit, direkter franko Versand zu ganzen Anzügen und in einzelnen Metern.

Versendungshaus **Dettinger & Cie., Zürich.**
P. S. Muster obiger, sowie auch in Frauenkleiderstoffen umgehend franko.